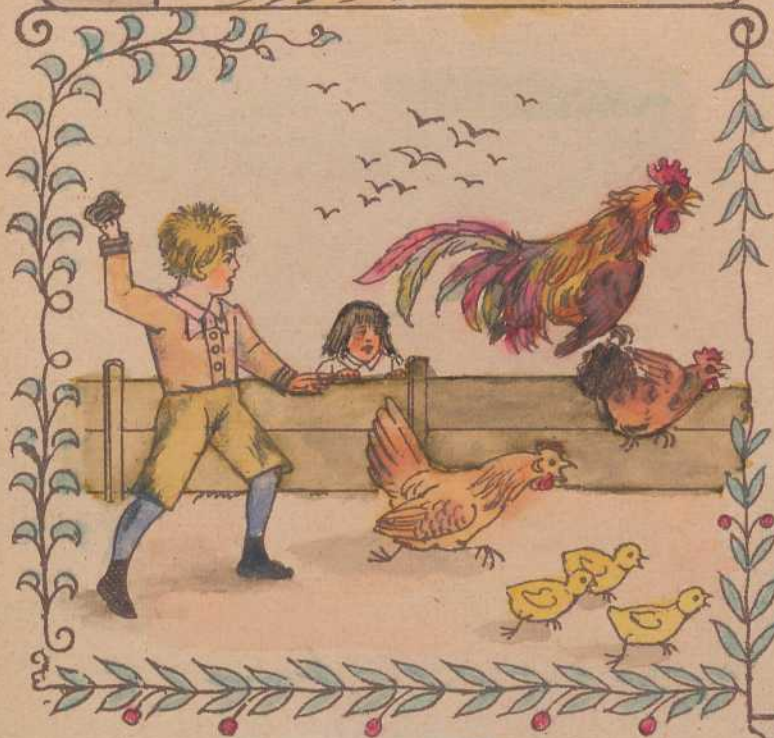
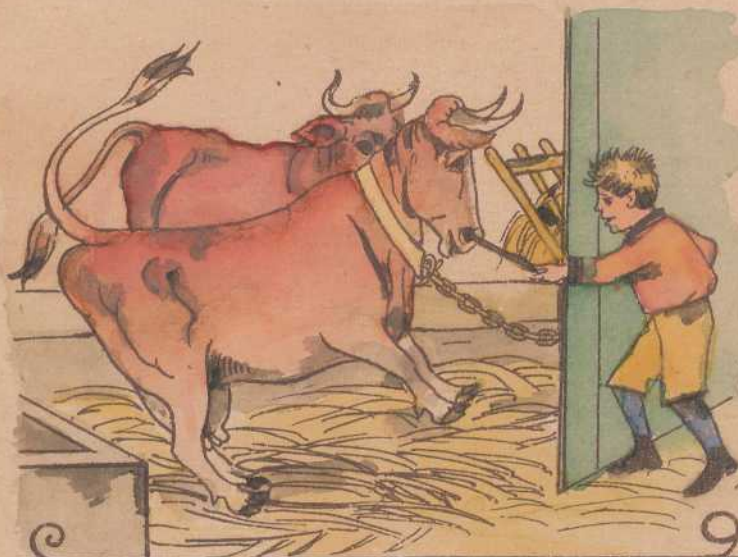


Wie man's treibt, so geht's.



O du böser, schlimmer Franz!
 Kneiffst die Miese in den Schwanz,
 Zupfst den armen Spitz am Ohr,
 Hebst den Mops am Fell empor!
 Piepmatz rupfst du Federn aus,
 Ziehst den Spinnen Beine 'raus,
 Und im Stalle — Pferd und Kuh
 Neckst und quälst du immerzu!
 Fühner wirfst du gar mit Steinen,
 Zerbst Kaninchen an den Beinen,
 Käfern zupfst du Flügel 'raus,
 Schlägst das Schwänzlein ab der Maus!
 Doch der Krug, du Bösewicht,
 Gehst zum Brunnen, bis er bricht;
 Und mit deiner Quälerei
 Ist's nun endlich auch vorbei!
 Mußt den Karo du auch necken,
 Schlagen gar mit deinem Stecken?
 Sieh — nun wird er wild — und „schnapp!“ —
 Beißt er dir drei Finger ab!
 Daumen und zwei Finger fehlen;
 Du wirst wohl kein Tier mehr
 quälen!

